

In wenigen  
Tagen wird sich  
die Erde wieder  
normalisieren.

## Dispo beim Praxiskonto überzogen

# Dann gibt's Probleme beim nächsten Praxiskredit

Ärzte bekommen seit einiger Zeit die verschärften Regeln für die Kreditvergabe nach den Basel-II-Kriterien zu spüren. Wer beispielsweise Geld für ein neues technisches Gerät oder den geplanten Praxisumbau benötigt, muss bei seiner Bank oft regelrechte Überzeugungsarbeit leisten. Vor allem aber muss er ständig darauf achten, dass er sein „Rating“ nicht unbedacht ruiniert. So kann beispielsweise das früher weithin übliche Überziehen des Dispokredits heutzutage die Kreditverhandlung massiv erschweren und über die privaten Finanzen wollen die Banker auch eine Menge wissen.

— War es in früheren Jahren noch gang und gäbe, seinen Dispo zu überziehen – schließlich verdient die Bank daran ordentlich –, sollten Ärzte dies heute besser vermeiden, so Banker Joachim Scholz von der HypoVereinsbank auf der 54. Systempartner-Tagung der Metax, einem auf Ärzte spezialisierten Verbund von Steuerberatern und

Rechtsanwälten. Denn nach den Regeln von Basel II (siehe Kasten auf Seite 47) fließt in das Rating auch das Verhalten des Arztes ein: Betrachtet wird die Dauer und Höhe der Überziehung. Überzieht der Kontoinhaber sein Konto drei Monate lang über 10 000 – 15 000 Euro, und kann er den teuren Kredit danach immer noch



Bild: Thomas

**Banker Scholz: Überzogener Dispo kann gefährlich werden.**

nicht ausgleichen, bedeutet das in der Sprache von BASEL II ein ausgefallenes Engagement und das Aus für jeden weiteren Kredit.

Grundsätzlich sollte ein Arzt seine Zahlen genau kennen, denn ein „informierter Kunde ist in aller Regel ein risikobewusster Kunde“, sagt Joachim Scholz und damit auch ein sicherer Kandidat. Dabei ist schon ausführliches Zahlenmaterial gefordert, eine kurze Aufstellung, möglicherweise auch noch handschriftlich, genügen heute nicht mehr, erklärt Banker Scholz.

Ein speziell auf Ärzte gemünztes Rating gibt es bei der HypoVereinsbank nicht, Ärzte werden mit anderen Freiberuflern wie Rechtsanwälten oder Steuerberatern verglichen. Neben harten Zahlen wie Liquidität, Umsatz und Verbindlichkeiten spielen zusätzliche Informationen, die so genannten Soft Facts, eine erhebliche Rolle. Dazu zählen etwa: Ein älterer Arzt hat bereits einen Nachfolger, durch die Betriebsarzt-tätigkeit ist eine feste Einnahmequelle gesichert oder eine Praxis hat ein besonders gutes Umfeld (z. B. in einem Ärztezentrum, gute Verkehrsanbindung etc.). Die Soft Facts lassen sich nur individuell einbringen, der „Sachverstand“ des jeweiligen Bankberaters ist hier gefragt, erklärt Scholz.

### Auch private Finanzen werden durchleuchtet

Ganz wichtig bei Ärzten, sagt Banker Scholz weiter, ist die Privatseite. Eine vernünftige Aufstellung von Einkommen und Vermögen sowie laufender privater Ausgaben wird hier gefordert. Ganz wichtig für die Bank: Der Kunde muss seinen täglichen Verpflichtungen nachkommen können. Ist dies fraglich, handelt es sich schon um einen Wackelkandidaten. Bei Betrachtung der Zahlen werden anschließend betriebliche und private Seiten gewichtet. Hierbei gilt die Formel: Je niedriger die Umsätze sind, die eine Arztpraxis erwirtschaftet, desto höher wird auch die private Seite gewichtet.

Jedes Jahr muss sich der Arzt erneut dem Rating stellen. Verschlechtert sich das Rating um eine Note, verteuert sich der Kredit bei der HypoVereinsbank derzeit noch nicht, so Joachim Scholz, aber das wird ganz sicher in naher Zukunft kommen. Metax-Steuerberaterin

## Basel II

### Verschärfte Regeln für die Kreditvergabe

Der Baseler Ausschuss für die Bankenaufsicht formuliert – vereinfacht ausgedrückt – für die EU die Regeln, nach denen von Banken Kredite vergeben werden. Als Basel II bezeichnet man die zweite Variante, die der Ausschuss in den letzten Jahren vorgeschlagen hat. Die erste Variante war in die Kritik geraten, weil das Bankengeschäft manchmal zu leichtfertig betrieben und manchen Geschäftsleuten Kredite geradezu nachgeworfen wurden. Als Beispiel kann der Bauunternehmer Schneider dienen, der mit seiner spek-

takulären Millionenpleite Schlagzeilen machte. Auch andere Bankgeschäfte wie der Zusammenbruch der britischen Barings-Bank, der durch einen jungen Händler in Singapur innerhalb weniger Tage verursacht wurde, haben zur Revision der Basel-Regeln geführt. Die Regeln werden in der EU offiziell Ende 2006 in Kraft treten, allerdings halten sich die Banken schon seit einiger Zeit daran. Sie sorgen zwar für mehr Sicherheit bei den Banken, machen aber dem Mittelstand das Leben nicht gerade leichter. **BW ■**

Dagmar Kayser-Passmann hat hier schon ganz andere Erfahrungen mit Banken gemacht: Mit der Herabstufung im Rating-Verfahren ist es heute schon so, dass die Banken höhere Zinsen für den Kredit verlangen. Jede Bank hat ihr eigenes Rating-Verfahren, so Steuerberaterin Kayser-Passmann weiter. Hat die eine Bank Rating-Klassen oder Noten von 1 – 10, gibt es Banken, die weitergehend verfeinern und in Klassen von 1 – 25 einstufen. Das sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein Bankwechsel unter BASEL so gut wie unmöglich ist. Wer etwa bei einer Bank „unten durch“ ist, wird auch bei einer anderen Bank arge Schwierigkeiten haben, einen Kredit zu bekommen.

Für Praxisübernehmer gibt es bei der HypoVereinsbank im Übrigen eine „Spezialtruppe“, die für das erste Jahr Rating-Annahmen trifft, denn in der Gründerphase kann es kein Rating geben, in dem mit anderen verglichen wird, so Scholz. Anwesende Steuerberater im Publikum bezweifeln allerdings, dass sich die HypoVereinsbank

überhaupt noch mit jungen Ärzten abgibt, die eine Praxis übernehmen wollen. Zumindest sind die Erfahrungen aus der Praxis der Steuerberater offensichtlich eher schlecht, wenn keine sonstigen Sicherheiten gestellt werden können.

### So steigt das Rating des Arztes

Ein Arzt kann sein Rating verbessern, in dem er z.B. sein Debitorenmanagement (z. B. zügige privatärztliche Rechnungsstellung, Überwachung der Eingangszahlungen, Mahnwesen, bei Praxisrechnungen Skonto ausnutzen bzw. Zahlungsziele ausreizen etc.) optimiert oder andere organisatorische Maßnahmen trifft wie etwa das Einführen einer Liquiditätsplanung. Auf der privaten Seite können eine verbesserte Entnahmepolitik oder vermögensbildende Maßnahmen das Rating positiv beeinflussen. Und eine bessere Einstufung beim Rating lohnt sich, denn so Scholz: „Die Preisgestaltung von Krediten hängt direkt am Rating.“

**ANKE THOMAS ■**

### Unterstützung bei Promotion / Habilitation.

Finden der passenden Professur.

[www.promotion-d.de](http://www.promotion-d.de)

Tel.: 0681 / 70 97 689, Fax 0681 / 70 97 691

Prof. Dr. Schweitzer,

West Promotionshilfe GmbH